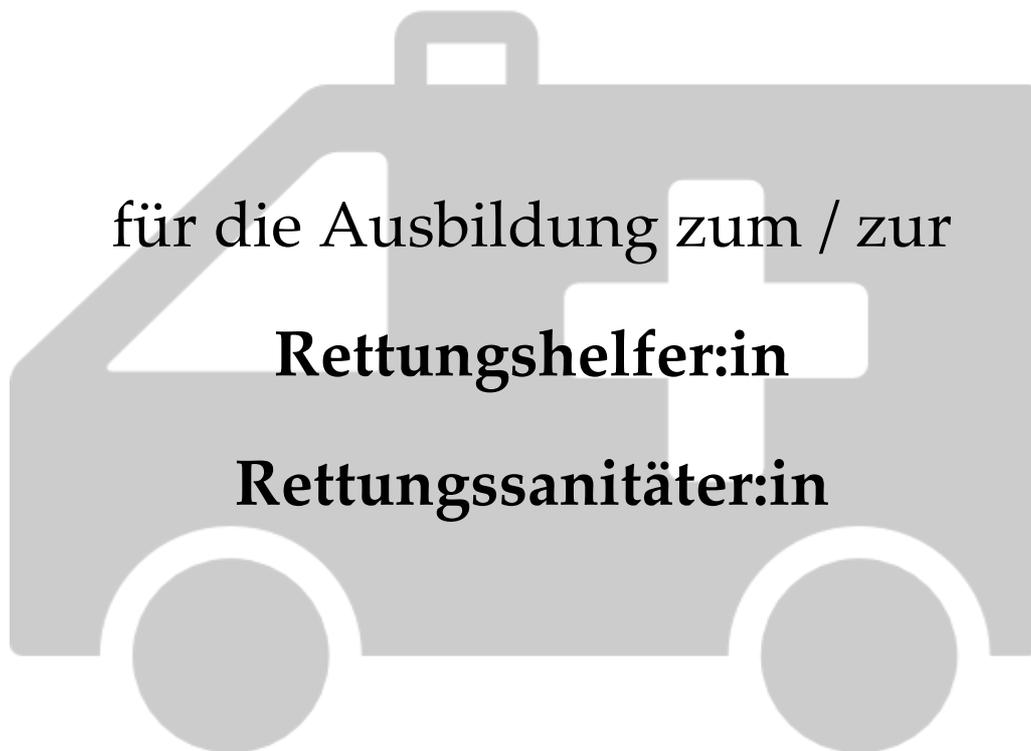


# Ausbildungsnachweisheft

## Ausbildung Rettungswache



Name: \_\_\_\_\_

## Übersicht

Dieses Ausbildungsnachweisheft ist **vorzugsweise digital** zu führen und **in jedem Fall als Gesamtdokument digital zum RettSan - Abschlusslehrgang einzureichen**.

Bitte benennen Sie die Datei entsprechend der Vorgabe, da diese sonst nicht zugeordnet werden kann.

- Erstellungsdatum im Format „Jahr, Monat, Tag“ (Beispiel: 230101)
- Name + Unterstrich + Vorname
- „Nachweis Rettungswache“
- Beispiel: „230101\_Mustermann\_Max\_Nachweis Rettungswache“

## Ausbildungsmatrix

	Schule	Krankenhaus	Lehrrettungswache
RettHelf ** Aufbaulehrgang	160 UE	80 Stunden	160 Stunden (mind. 50% Notfallrettung)
RettHelf** Rettungssanitätergrundlehrgang	240 UE	80 Stunden	160 Stunden (mind. 50% Notfallrettung)

\* RettHelf: Die Ausbildung ist zusammenhängend zu absolvieren und darf maximal ein Jahr andauern. Auf Antrag an die zuständige Behörde können Sie in begründeten Ausnahmefällen die Frist auf zwei Jahre verlängern.

Die Reihenfolge der praktischen Ausbildungen ist nicht vorgegeben. Empfohlen ist jedoch, zuerst das Krankenhauspraktikum zu absolvieren.

\*\* RettSan: Die Ausbildung ist zusammenhängend zu absolvieren und darf maximal zwei Jahre andauern. Auf Antrag an die zuständige Behörde können Sie in begründeten Ausnahmefällen die Frist auf drei Jahre verlängern.

Die Reihenfolge der praktischen Ausbildungen ist nicht vorgegeben. Empfohlen ist jedoch, zuerst das Krankenhauspraktikum zu absolvieren.

Inhaltlicher Stand: 01.06.23	Ersteller:	Freigegeben:	Seite 2 von 18
Redaktionsstand: 06.10.22	Linz, Tobias	Hahnen, Dominik	



## Zu entwickelnde Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler **müssen** durch Praxisanleiterinnen bzw. Praxisanleiter oder eine durch diese benannte geeignete Person über die Ausbildungsinhalte aus dem **Rahmenlehrplan informiert** werden.

Die Schülerinnen und Schüler **müssen** unter Aufsicht und Anleitung durch Praxisanleiterinnen bzw. Praxisanleiter oder eine durch diese benannte geeignete Person folgende Ausbildungsinhalte **durchgeführt** haben:

- Checken und Aufrüsten von KTW und RTW
- Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen
- Verwaltungsaufgaben/Fakturierung
- Betreuung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen vor, während und nach dem Transport
- Umgang mit und Transport von Patienteneigentum
- einfache diagnostische Untersuchungen insbesondere
  - Pulsmessung
  - Blutdruckmessung auskultatorisch und palpatorisch
  - Auszählen der Atemfrequenz
    - Pulsoxymetrie
    - Blutzuckermessung
- Herstellen einfacher Lagerungen
- Hilfestellung beim Gehen, Aufstehen und Setzen bewegungseingeschränkter Patientinnen und Patienten
- Alters- und zielgruppengerechte Kommunikation
- einfache Funktionen der Fahrtrage/Tragetisch/Tragestuhl
- Transport im Tragetuch
- Transport über Treppen/Hindernisse im Tragestuhl
- Umgang mit infektiösem / kontaminiertem Material

Die Schülerinnen und Schüler **sollen** unter Aufsicht und Anleitung durch Praxisanleiterinnen bzw. Praxisanleiter oder eine durch diese benannte geeignete Person folgende Ausbildungsinhalte **durchgeführt** haben:

- weitere diagnostische Maßnahmen mit einfachem diagnostischem Equipment (z.B. Thermometer, Zungenspatel etc.)
- Patientenübernahme, -übergabe aus versorgenden bzw. in versorgende Einrichtungen
- Dokumentation
- Assistenz bei notfallmedizinischen Maßnahmen

Die Schülerinnen und Schüler **sollen** folgende Ausbildungsinhalte **sicher anwenden** können:

- einfache Reinigungs- und Wiederaufbereitungsmaßnahmen
- Reinigen und Beziehen der Fahrtrage
- Erstellen von Transportberichten
- Durchführen der notwendigen Dokumentationsmaßnahmen

Je nachdem, welche Niveaustufe erreicht werden soll, ist in der folgenden Checkliste festgelegt, ob die Schülerinnen und Schüler Lerngegenstände nur **passiv** wahrnehmen, **unter Anleitung** oder **selbstständig** durchführen sollen. Hierzu dienen die folgenden drei Kategorien:

**GESEHEN**       **ANGELEITET**       **SELBSTSTÄNDIG DURCHGEFÜHRT**

## Checklisten

<b>Allgemeines zum Dienstbetrieb</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>Selbstständig durchgeführt</b>	<b>Handzeichen Praxisanleiter</b>
Leistungsspektrum				
Struktur / Organigramm				
Hierarchie				
Abläufe der Rettungswache				
Leitbild der Rettungswache				
QM-System der Rettungswache inkl. QM- Handbuch				
Ablauf Dienstbetrieb im RD und KTP				

<b>Organisatorische Grundlagen</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>Selbstständig durchgeführt</b>	<b>Handzeichen Praxisanleiter</b>
Ausbildungsnachweisheft besprechen				
Verpflichtung inkl. Niederschriften, Datenschutz				
Führung durch die Rettungswache				
Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten				
Persönliche Schutzausrüstung (inkl. Einkleiden)				
Verhalten im Einsatz/Umgang mit Komplikationen				
Vorstellung der Rettungsmittel (KTW / RTW)				
Umgang mit Funkmeldeempfänger				

<b>Rettungsdienstliche Grundlagen</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>Selbstständig durchgeführt</b>	<b>Handzeichen Praxisanleiter</b>
Umgang mit medizinischer Ausstattung				
Umgang mit technischer Ausstattung (Bordwerkzeug)				
täglicher Check des Rettungsmittels				
Check Notfallkoffer/-rucksack				
Check Kindernotfallkoffer/-rucksack				
Check Zusatzkoffer/-rucksäcke				
Umgang mit Fahrtrage und Tragetisch				
Umgang mit Tragestuhl				
Tragetechniken und rückengerechtes Tragen				
Organisation des Rettungsdienstes				
Dokumentation im Rettungsdienst				
Umgang mit Patienten und Angehörigen				
Verhalten an der Einsatzstelle (u.a. Selbstschutz)				
Einsatznachbearbeitung				

<b>Fahrzeugtechnik, Funk- und Meldetechnik</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>Selbstständig durchgeführt</b>	<b>Handzeichen Praxisanleiter</b>
Fahrzeugtechnik RTW				
Fahrzeugtechnik KTW (falls vorhanden)				
technische Fahrzeugkontrolle inkl. Checkliste				
Unfalldatenschreiber (UDS) (falls vorhanden)				
Unterweisung §§ 35/38 StVO				
Problembehandlung (z.B. Überbrücken, Abschleppen)				
BOS- Funkverkehr				
Erklärung der Geräte				

<b>Hygiene und Medizinprodukte</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>Selbstständig durchgeführt</b>	<b>Handzeichen Praxisanleiter</b>
Persönliche Hygiene/Händehygiene				
Schutzkleidung				
Hygieneplan				
Infektionskrankheiten und Maßnahmenblätter				
Durchführung von Infektionstransporten				
Reinigung und Desinfektion gebrauchter Geräte				
Einsatzabschlussdesinfektion				
Desinfektion				
Organisation Bereich Medizinprodukte				
Beatmungsgerät				
AED / EKG / Defibrillator				
Funktionskontrolle (Geräte-) Check				

<b>Allgemeines zum Krankentransport und Notfallrettung</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>Selbstständig durchgeführt</b>	<b>Handzeichen Praxisanleiter</b>
Merkmale und Ausstattung von KTW und RTW				
Ablauf des Dienstbetriebes im KTP und RD				
betriebseigene Dokumentations- und Abrechnungssysteme				
Herstellen der Einsatzbereitschaft				
Dienst- und Schichtzeiten				
Alarmierungs- und Meldewege				
Klinik- und Versorgungsstrukturen im Einsatzgebiet				
Patientengruppen mit besonderen Anforderungen				
Umgang mit Sonden und Kathetern				
Verhalten bei Infektionstransporten				

Abwicklung des einsatzbezogenen Funkverkehrs				
Kenntnis über SAA / BPR vertiefen und ortseigene Vorgaben der notfallmedizinischen Versorgung kennen				

<b>Durchführung Krankentransport und Notfallret- tung</b>	gesehen	angeleitet	Selbstständig durchgeführt	Handzeichen Praxisanleiter
Checken und Aufrüsten von KTW und RTW				
Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen				
Verwaltungsaufgaben/Fakturierung				
Betreuung von Patienten und Angehörigen vor, während und nach dem Transport				
Umgang mit und Transport von Patienteneigentum				
Einfache diagnostische Untersuchungen insbesondere				
• Pulsmessung				
• Blutdruckmessung auskultatorisch und palpatorisch				
• Auszählen der Atemfrequenz				
• Blutzuckermessung				
• Pulsoxymetrie				
Herstellen einfacher Lagerungen				

## Praxismaßnahmen für Rettungsanwärtinnen und Rettungsanwärter

- Atemkontrolle
- Reklination
- Esmarch-Handgriff
- Wendl-Tubus
- Guedl-Tubus
- Fremdkörperentfernung
- Umgang mit Nierenschale und Sic-Sac
- Umgang mit Magill-Zange
- Umgang mit Absaugpumpe (manuell / elektrisch)
- Heimlich-Manöver

## Lagerungsarten

- stabile Seitenlage
- Schocklage
- Oberkörperhochlagerungen
- Atemerleichterungshaltungen
- Bauchdeckenentspannung
- Fritzsche Lagerung
- Linksseitenlage
- Lagerungen bei venösem und arteriellem Verschluss

## Helmabnahme

- Fahrradhelm
- Motorradhelm
- achsgerechte stabile Seitenlage

## Durchführung Diagnostik

- xABCDE-Schema (inkl. aller Einzelbestandteile)
- SAMPLER-Schema
- OPQRST-Schema
- WASB-Schema
- FAST-Schema
- APGAR-Schema
- Überprüfung Bewusstsein (inkl. GCS)
- Bestimmung Atemfrequenz, Atemtiefe, Atemrhythmus und pathologische Atemtypen
- Bestimmung Puls (verschiedene Pulstastorte, zentral, peripher)
- RR-Messung
- BZ-Messung
- Temperatur-Messung
- Umgang mit Pupillenleuchte
- Umgang mit Stethoskop
- Umgang mit Kleiderschere
- Ganzkörperuntersuchung (Bodycheck)

Inhaltlicher Stand: 01.06.23	Ersteller:	Freigegeben:	Seite 10 von 18
Redaktionsstand: 06.10.22	Linz, Tobias	Hahnen, Dominik	

### Transportmittel

- Tragetuch
- Umlagerung liegend und sitzend
- Tragen mit drei, vier, fünf und sechs Helfern (inkl. Positionen)
- Tragestuhl
- Fahrtrage (inkl. Lagerungsarten auf der Fahrtrage)
- Umgang mit Rollboard
- Umgang mit Rollstuhl

### Umgang mit Beatmungs- und Inhalationsgerät

- O<sub>2</sub>-Gabe über Sauerstoffmaske (mit Reservoir)
- O<sub>2</sub>-Gabe über Verneblermaske
- O<sub>2</sub>-Gabe über Sauerstoffbrille
- Durchführung SpO<sub>2</sub>-Messung
- O<sub>2</sub>-Vorratsberechnung
- O<sub>2</sub>-Verbrauchsberechnung
- Wechsel einer O<sub>2</sub>-Flasche
- Umgang mit Hyperventilationsmaske

### Atemwegsmanagement

- Vorbereiten endotracheale Intubation
- Assistenz endotracheale Intubation
- Umgang mit Larynxtubus

### Durchführung Beatmung

- mit Beatmungsbeutel
- mit Beatmungsgerät
- assistiert / kontrolliert
- inkl. Reservoirbeutel, Demandventil, PEEP-Ventil, Bakterien- und Virenfilter
- Assistenz bei CPAP-Beatmung

### Umgang mit EKG/Defi/AED

- Anlage 6-Kanal-EKG (4-Pol)
- Anlage 12-Kanal-EKG (10-Pol)
- Umgang mit EKG-Gerät
- Umgang mit AED
- Durchführung Defibrillation

### Kreislaufmanagement

- Vorbereiten Infusion
- Vorbereiten Injektion
- Aufziehen Medikamente
- Vorbereitung Venenverweilkanüle

Inhaltlicher Stand: 01.06.23	Ersteller:	Freigegeben:	Seite 11 von 18
Redaktionsstand: 06.10.22	Linz, Tobias	Hahnen, Dominik	

- Assistenz beim Legen der Venenverweilkanüle

### Versorgung von Wunden

- keimarmes Abdecken
- Wundverband
- Druckverband
- Versorgung Fremdkörperverletzungen
- Versorgung Amputationsverletzungen und Umgang mit Amputat

### Immobilisation

- Dreiecktuch
- SAM-Splint
- HWS-Immobilisation
- Vakuumschiene Arm
- Vakuumschiene Bein
- Vakuummatratze (inkl. Schaufeltrage)

### Reanimation (CPR)

- Zwei-Helfer-Methode (BPR BLS)
- Einsatz AED/Defi
- Reanimation Neugeborene und Kinder (BPR NBLS, BPR PLS)

### Hygiene

- Händedesinfektion
- Transportabschlussdesinfektion
- Regeldesinfektion
- Umgang mit Infektionsschutzkleidung

### Assistenz bei notfallmedizinischen Maßnahmen

- siehe jeweils gültige BPR & SAA des Landes NRW

### Fallbeispiele / Simulation

- Krankentransport
- Rettungsdienst / Notfallversorgung

Inhaltlicher Stand: 01.06.23	Ersteller:	Freigegeben:	Seite 12 von 18
Redaktionsstand: 06.10.22	Linz, Tobias	Hahnen, Dominik	

**Stundennachweis (mindestens 160 Stunden, abzgl. max. 10 Prozent Fehlzeit)**

Nr.	Datum	Beginn / Ende	geleistete Stunden auf Rettungsmittel				Transportführer*in / Praxisanleiter*in	
			KTW	RTW	NEF	Sonstige	Name	Unterschrift
1.								
2.								
3.								
4.								
5.								
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								
11.								
12.								
13.								

Nr.	Datum	Beginn / Ende	geleistete Stunden auf Rettungsmittel				Transportführer*in / Praxisanleiter*in	
			KTW	RTW	NEF	Sonstige	Name	Unterschrift
14.								
15.								
16.								
17.								
18.								
19.								
20.								
21.								
22.								
23.								
24.								
25.								
26.								
27.								

Nr.	Datum	Beginn / Ende	geleistete Stunden auf Rettungsmittel				Transportführer*in / Praxisanleiter*in	
			KTW	RTW	NEF	Sonstige	Name	Unterschrift
28.								
29.								
30.								
31.								
32.								
33.								
34.								
35.								

Bei erfolgreicher Absolvierung der praktischen Ausbildung gemäß dieses Ausbildungsnachweises ist über die Gesamtzahl der geleisteten Stunden durch die Einrichtung eine Bescheinigung zu erstellen. Diese muss mit Stempel und Unterschrift versehen sein und – bei erfolgreicher Teilnahme – das Wort "erfolgreich" beinhalten. Am ersten Tag des Abschlusslehrgangs ist diese Bescheinigung zusammen mit diesem Ausbildungsnachweis zur Erlangung der Prüfungszulassung zwingend durch die Schülerin bzw. den Schüler vorzulegen.

Der Einsatz auf dem NEF soll explizit eine Ausnahme darstellen. Das Praktikum ist vornehmlich im Krankentransport und Rettungsdienst abzuleisten.

Nr.	Datum	Einsatzstichwort incl. Benennung  Einsatzart (chir. / int / trauma/ sonstige)	geleistete Stunden auf Rettenungsmittel				Transportführer*in / Praxisanleiter*in	
			KTW	RTW	NEF	Sonstige	Name	Unterschrift
1.								
2.								
3.								
4.								
5.								
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								
11.								
12.								
13.								
14.								

Nr.	Datum	Einsatzstichwort incl. Benennung  Einsatzart (chir. / int / trauma/ sonstige)	geleistete Stunden auf Rettungsmittel				Transportführer*in / Praxisanleiter*in	
			KTW	RTW	NEF	Sonstige	Name	Unterschrift
15.								
16.								
17.								
18.								
19.								
20.								
21.								
22.								
23.								
24.								
25.								
26.								
27.								
28.								

